

# TRIALOG



AUS DEM  
PFARRVERBAND  
OBERGIESING

Heilig Kreuz  
Königin des Friedens  
Sankt Helena

FASTENZEIT – FRONLEICHNAM 2014

## Wachsen und entwickeln

Unser Titelbild zeigt dieses Mal ein Kommunionkind. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie stolz die Kinder an diesem Festtag sind. Sie stehen im Mittelpunkt und die guten Wünsche der Familie und Verwandten machen ihnen Mut für die nächsten Schritte auf dem Lebensweg. Kommunionkinder wissen schon manches vom Leben. Sie haben bereits viel Schönes erlebt, kleine und große Erfolge gefeiert, und gleichzeitig haben sie auch schon Erfahrungen von Schmerz und Traurigkeit und von fehlender Liebe.

In den Erstbeichtgesprächen, die ich mit den Kindern führe wird häufig spürbar, dass sie bereits wissen was Verantwortung heißt. Sie versuchen sie für sich selbst, ihre Familie und Freunde, ihre Tiere und die Umwelt zu übernehmen. Sie freuen sich, wenn das gelingt und wissen gleichzeitig darum, dass sie nicht immer schaffen, was sie sich vornehmen.



Ich staune immer wieder, welche Entwicklungsschritte Kinder in diesem Alter machen, dabei sind es oft auch die kleinen oder größeren Grenzsituationen an denen sie wachsen: ein Streit, der Tod eines Haustieres, Drucksituationen in der Familie. Häufig machen sie darin positive Erfahrungen: der Streit, der geschlichtet wird, die Trauer, die sich irgendwann in Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit verwandelt und der Druck, unter dem sie gelernt haben, wie Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe entlasten können.

Manchmal bleibt aber auch eine Wunde, die nicht so schnell heilen mag, manchmal legt sich auch Bitterkeit über ein so junges Leben. Wachsen und entwickeln hat manchmal auch einen hohen Preis. Deshalb bin ich froh, dass die Sakramente der Kirche die Lebensübergänge von uns Menschen in besonderer Weise begleiten: bei der Taufe, der Firmung, der Eheschließung und in Krankheit und Sterben – und bei der Erstkommunion. Lebensübergänge sind besondere Wachstums- und Entwicklungsphasen und manchmal sind sie nicht leicht zu bestehen. Da sagt Gott uns im Zeichen des Sakraments seine bedingungslose Liebe zu. So wie ein heiliger Energieriegel, der uns genug Kraft schenken mag, die nächste Wachstumsphase zu bestehen.

Also, drauf los, aufs Leben! Mit Gottes Segen!

Ihr

Msgr. Engelbert Dirnberger  
Pfarrverbandsleiter

## PFARRVERBAND

ANFANG UND AUFBRUCH

# Zukunftsfest Pfingsten

„Der Atem ist Wesen vom höchsten Hauch“, so hat der Schriftsteller Franz Werfel einmal formuliert. Das ist eine treffende Umschreibung des Pfingstfestes. Gott will in uns seinen Geist wirken lassen. Er soll uns in Bewegung versetzen, vorantreiben und Neues entstehen lassen. Ein Geist des Mutes wird uns gesandt, der den Kleingeist der Ängstlichkeit und des Rückzuges vertreiben soll.

Kein Fest des Kirchenjahres ist so stark auf Zukunft und Aufbruch ausgerichtet wie Pfingsten. Solange die Jünger bei Jesus waren, haben sie zu ihm geschaut, haben seinem Wort gelauscht, haben sein Beispiel vor Augen gehabt. Nun sind sie plötzlich auf sich allein gestellt. Sie sind auf den Geisthauch angewiesen, der ihnen versprochen war. Wie kühn ist Gott, dass er auf unsere Hörbereitschaft setzt, auf unsere Aufmerksamkeit und Entschlusskraft. Wir werden nicht festgelegt auf ein fixes Programm. Immer neu sollen wir uns auf die Suche machen. Wir sollen entscheiden, was die Stunde geschlagen hat, was jetzt als das Notwendige erscheint.

Es ist aufschlussreich, mit welchen Bildern die biblischen Berichte das Pfingstfest beschreiben. Da ist vom Feuer die Rede. Die Feuerzungen lassen sich auf die Jünger nieder. Feuer soll die Menschen in Brand setzen, soll verwandeln und für die angebrochene neue Zeit entzünden. Ein zweites Bildwort ist der Wind, der Sturm. Den Sturm haben wir nötig. Er muss manchmal dazwischen-

fahren, wenn alles zu träge und zu schlafmützig geworden ist. Das Alte kann abgestanden sein und verbraucht. Dann ist es nötig, dass ein Sturmwind Raum schafft für das Neue. Alle diese Bilder machen deutlich, wie sehr das Pfingstfest

ein Fest des Anfangs und des Aufbruchs ist. Mit dem „Einbruch“ des Geistes ist ein Schnitt geschehen. Passivität wird zur Aktivität. Ohnmacht zur Tat. Wir werden in die Verantwortung gerufen. Wir werden befähigt zum Mündigwerden.

Das Pfingstfest ist ganz auf die Zukunft ausgerichtet. Der Geist führt ins Unbekannte und noch Unerschlossene. Wenn wir Pfingsten feiern, machen wir uns frei und offen

für das Kommende. Wir betreten Neuland und müssen ein Wagnis eingehen. Wer Angst hat vor dem Feuer und dem Sturm, der bleibt wie die Jünger am Ostermorgen verschlossen in den Räumen mit den dicken Mauern. Dann aber ist Aufbruch nicht möglich. Pfingsten ist daher ein herausforderndes Fest. Pfingsten heißt: Es steht noch etwas aus. *Bertram Machtl, Diakon*



Der Heilige Geist:  
Glasfenster in St. Helena

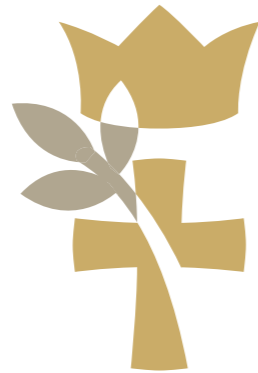
LOGO VEREINT!

## Ein neues Logo für den Pfarrverband – kein einfaches Unterfangen

*Es war sicherlich nicht das wichtigste und auch nicht das dringlichste Projekt des vergangenen Jahres und dennoch sollte es parallel zum neuen gemeinsamen Pfarrbrief entstehen: das neue Pfarrverbands-Logo.*

Beauftragt von der Steuerungsgruppe des Pfarrverbandes formierte sich ein Arbeitskreis um unsere Haus- und Hofgrafikerin Ursula Machat mit dem Ziel, ein gemeinsames Pfarrverbandslogo zu entwerfen. Wer schon einmal ähnliches versucht hat weiß, dass man sich dabei schnell Prügel einfängt. Sofern diese aber von allen Seiten kommen, darf man sich schon wieder relativ sicher auf einem guten Weg wissen.

Ein wichtiges Ziel war es von Anfang an, das neue Pfarrverbandslogo nicht losgelöst von den drei Pfarreien zu entwickeln. Gleichzeitig stellte sich schnell heraus, dass aus den drei bisherigen Pfarreilogos kein sinnvolles gemeinsames entstehen kann. So hatte der Arbeitskreis den Auftrag, ein gemeinsames Logo zu entwickeln, das auch für die jeweilige Einzelpfarrei funktionieren kann. Deshalb entstanden letztlich vier neue Logos. Ursprünglich gab es die Idee, die drei Kirchtürme zu ver-



Königin des Friedens



Sankt Helena



Heilig Kreuz

wenden, doch das erschien zu statisch. Die jetzt gefundenen Logos erzählen Geschichten an Hand von drei Symbolen: Kreuz, Krone und Zweig. Krone und Zweig für die Königin des Friedens: Maria, die den Friedenszweig in Händen hält, wie es das große Fresko in der Apsis der Kirche zeigt und vom Wunsch des Menschen nach Frieden erzählt. Die Krone und das liegende Kreuz für St. Helena erzählen von der Auffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena im 4. Jh. Und schließlich das Kreuz und der Zweig als Symbol

für das Kreuz als Lebensbaum und die Rettung des Menschen durch den Kreuzestod Christi: sie formen das neue Logo der Pfarrei Heilig Kreuz. Miteinander bilden alle drei Symbole das neue Pfarrverbandslogo.

Zunächst werden auch die alten Pfarreilogos noch weiter verwendet. Im Trialog allerdings finden die neuen exklusive Verwendung. *Engelbert Dirnberger, Pfarrer*

SPIRITUALITÄT: DIE SEELE WACHSEN LASSEN

## Entwirren – Entwickeln – Entfalten

*Über Wachstum wird viel gesprochen, gemeint ist meist das Wirtschaftswachstum, gemessen an Zahlen von Umsatz und Gewinn. Für Kinder ist das Messen der Körpergröße ein wichtiges Ritual. Doch das Wachsen des Menschen endet nicht kurz vor dem Ende des Meterstabes: unser Inneres entwickelt sich durch unser ganzes Leben hindurch.*

Die reine Körpergröße lässt sich mit dem Begriff Wachsen noch ganz gut beschreiben. Für unser Inneres ist das Entwickeln vielleicht das bessere Wort: denn es beschreibt einen Prozess der Veränderung, bei dem man am Anfang nur ahnen kann, was am Ende dabei herauskommt. Wie bei einem Film in einem alten Fotoapparat ist da schon etwas, das anfangs noch eingewickelt ist, und Zeit und günstige Umstände braucht, um strahlen zu können.

Das Auswickeln ist dann auch der erste Schritt, wenn man seine Seele wachsen lassen möchte: das Erkennen nämlich, in was ich alles eingewickelt bin, worin ich verstrickt bin, was mich fesselt, was mich in mir selbst gefangen hält und mich krumm macht. Wer sich daran erinnert, wie viel Mühe es bedeutet, den Knoten im Band einer Musikkassette zu entwirren, der weiß, dass es zum Lösen einer Verstrickung Geduld und Aufmerksamkeit braucht, und in den seltensten Fällen Kraft und Gewalt. So ist es auch im Inneren: mit Güte auf meine Situation schauen und auf den Weg dahin ist die Grundlage des Entwirrens. Das eigentliche Entwickeln schaut dann darauf, was denn da an Möglichkeiten, an Hoffnungen, an Wünschen, Fähigkeiten und Sehnsüchten angelegt ist in einem Menschen; und wie der alte Film bestimmtes Licht und bestimmte Bäder braucht, braucht der Mensch die Möglichkeit, Erfahrungen machen zu dürfen, genügend Zeit und wohlwollende Aufmerksamkeit.

Sich zeigen, sich öffnen für die Welt und die Menschen um einen herum beschreibt für mich am schönsten der Begriff Entfaltung: der Mensch wird sichtbar und sieht, wie die Wirklichkeit ist und wie er darin wirken kann. Er kann sich und andere leben lassen – und überraschen. Er kann die große Güte Gott, die uns leben lässt, spüren und spüren lassen.

*Gerhard Wastl, Pastoralreferent*



Bronzeplastik  
„Entfaltung“  
von Erich  
Heuschneider

Foto: B. Jungwirth

### EXERZITIEN IM ALLTAG 2014

Ein spiritueller Übungsweg durch die Fastenzeit, der sich heuer mit den Psalmen beschäftigt, beginnt am 13. März; fünf gemeinsame Treffen am Donnerstag Abend, dazwischen Impulse für jeden Tag, bilden diesen Weg.

**i** Infos und Anmeldung bis 10. März bitte bei Gerhard Wastl, 6936488-12, [gwastl@ebmuc.de](mailto:gwastl@ebmuc.de) Angebote in unserer Diözese und weiterführende Informationen: [www.spiritualitaet-leben.de](http://www.spiritualitaet-leben.de)



 BAUFORTSCHRITTE IN DER HEILIG KREUZ KIRCHE

## Das Gerüst ist raus...

*... und kommt wieder hinein. Nach vielen Jahren, ja sogar Jahrzehnten, in denen der Innenraum der Heilig Kreuz Kirche durch einen Wald von Gerüststangen und Holzbrettern verstellt war, zeigt sich aktuell die ganze Erhabenheit der neugotischen Halle. Das Glück ist jedoch zunächst nur vorübergehend: Ende März soll das Gerüst wieder aufgestellt werden. Dann ist die neue Bodenplatte betoniert und die Kirchenmaler sind am Zug. Aber der Reihe nach...*

Was zuletzt geschah: Alle 29 Fenster der Kirche waren den Sommer über eingerüstet. Inzwischen sind fast alle wieder frei. Sie haben eine neue Schutzverglasung erhalten, deren besondere Struktur die ursprüngliche Kleingliedrigkeit imitiert. Außerdem sind die Maßwerke, die steinernen Fensterrahmen, restauriert worden. Der marode Gussbeton wurde wieder durch Sandstein ersetzt. Auch wurden die Trocknungsarbeiten an den Westseiten der Kirche fortgesetzt.

Was aktuell geschieht: Gerade wird alles vorbereitet, um die neue Bodenplatte betonieren zu können. Die von Vielen liebge-  
wonnene Kreuzkapelle musste deshalb leider geschlossen werden. Die Seitenaltäre sind teilweise abgebaut und bekommen neue Fundamente. Ihre wertvollen Figurengruppen befinden sich in Obhut von Restauratoren, ebenso die Kreuzwegtafeln, die Apostelfiguren, die großen Reliefs aus den beiden Querschiffen und die Kirchenbänke. Schon jetzt ist deutlich, dass bis zur Wiedereröffnung (voraussichtlich Herbst 2015) nicht alle Einrichtungsstücke restauriert sein werden. Hier wird die Pfarrei sicherlich über Jahre hinweg noch auf Stifter und Sponsoren angewiesen sein.

Ebenso wird uns das Thema der bunten Glasfenster wohl lange begleiten. Einig ist man sich jedenfalls schon darin, dass diese nicht rekonstruiert, sondern von zeitgenössischen Künstlern neu gestaltet werden sollen. Dabei ist die Finanzierung noch eine große offene Frage.

Weil mit dem Betonieren der Bodenplatte viel Feuchtigkeit in die Kirche kommt, sind alle Altäre und die Kanzel (siehe Foto) so eingehaust, dass sie in einem eigenen klimatisierten Raum geschützt sind. Parallel laufen Installationsarbeiten im Elektro- und Sanitärbereich. Vieles muss gerade Hand in Hand gehen, was einen hohen Abstimmungs- und Planungsaufwand bedeutet.

Was noch aussteht: Sobald die Bodenplatte ausgetrocknet ist, werden die Gerüste wieder aufgestellt, denn dann sind die Steinmetze mit der Ausbesserung

der Kapitelle (auf dem Foto mit Folie verhängt) und vor allem die Kirchenmaler beschäftigt. Noch viele weitere Arbeitsschritte stehen an. Es ist kaum zu glauben, dass es in gut eineinhalb Jahren soweit sein könnte, dass sich das Hauptportal der Heilig Kreuz Kirche wieder öffnet und die Menschen zum ersten Gottesdienst nach der Renovierung zusammenkommen werden.

Damit in der Zwischenzeit aber der Bezug zu dieser Kirche nicht ganz verloren geht, sollen Gemeindeglieder und sonstige Interessierte Ende März/Anfang April zu einem Nachmittag der offenen Tür eingeladen werden. Zu einem Zeitpunkt, an dem die neue Bodenplatte bereits

betreten werden kann und zu dem gleichzeitig das Gerüst noch nicht wieder aufgebaut wird. Dieses sehr enge Zeitfenster lässt sich heute (Red. Termin) leider noch nicht genau benennen. Deshalb werden wir in den Gottesdienststörungen und bei den Vermeldungen in den Gottesdiensten kurzfristig dazu einladen. Wenn Sie den Termin auf keinen Fall versäumen möchten, dann schicken Sie uns eine entsprechende Mail an das Pfarrbüro Heilig Kreuz oder rufen Sie dort an. Wir teilen Ihnen den Termin dann mit, sobald er feststeht: [hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de](mailto:hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de)  
Tel: 69365880. *Engelbert Dirnberger, Pfarrer*

### JEDER EURO HILFT

...damit die Innenrenovierung der Hl. Kreuz Kirche weiter voran kommt. Unterstützen Sie den gemeinnützigen Förderverein Heilig Kreuz Giesing e.V.!

**Spendenkonto 1 000 877 702 bei der  
Stadtparkasse München BLZ: 701 500 00.**

Möchten Sie Fördermitglied werden? Dann geben Sie uns einfach Bescheid, wir informieren Sie gerne:  
Pfarrbüro Heilig Kreuz: [hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de](mailto:hl-kreuz.giesing@erzbistum-muenchen.de); Tel. 69365880



GEDENKGOTTESDIENST FÜR FEHL- UND TOTGEBORENE KINDER

## Nur ein Hauch von Leben ...

... so heißt ein Buch, in dem Eltern vom viel zu frühen Tod ihrer Kinder und von ihrer Trauer erzählen. Von der Trauer um Kinder, die gar nicht das Licht der Welt erblickt haben. Die nicht sichtbar geworden sind – und die doch trotzdem fehlen. Sternenkinder werden fehl- und totgeborene Kinder heute genannt, Kinder also – so möchte der Name sagen –, deren Ort der Himmel ist, ohne die Erde gesehen zu haben.

Fast ein Drittel aller Frauen erleben eine Fehlgeburt, manchmal sehr früh und kaum merkbar, manchmal zu einem späteren Zeitpunkt. Wiegt der Körper über 500 Gramm, so spricht man von einer Totgeburt. Die Umstände sind verschieden, wie und warum ein Leben so zu Ende geht. Gemeinsam ist, dass dieses Leben noch nicht öffentlich, nicht sichtbar war. Doch die Mutter hat mit diesem werdenden Kind eine gemeinsame Zeit körperlich erlebt, Väter und andere Angehörige waren beteiligt; sie müssen

sich von dem Kind und den damit verbundenen Vorstellungen, Plänen und Hoffnungen verabschieden. Eine Trauer, die von der Umwelt nicht immer verstanden wird, manchmal gar nicht verstanden werden kann, weil sie nichts davon weiss. Eine Trauer, die gerade die Mütter manchmal ein Leben lang begleitet und belastet, weil sie keinen Weg und keinen Ort findet.

Durch ein geändertes Bestattungsrecht und die Möglichkeit, auch ein fehlgeborenes Kind beizusetzen zu lassen, sind die Möglichkeiten gewachsen, ein solches Kind zumindest teilweise sichtbar und öffentlich werden zu lassen, wenn man das möchte.

Die Kliniken haben in den letzten Jahren Sammelgrabstätten errichtet, an denen die Körper beigesetzt werden. Hilfreiche Wege für die Trauer der Angehörigen.

Wir möchten der Trauer und der Erinnerung einen gemeinsamen Ort anbieten und laden alle Eltern, Angehörigen und Freunde zu einem Gottesdienst zum Gedenken an fehl- und totgeborene Kinder ein. Wir wollen einen Raum öffnen für ihre Erinnerungen, Gefühle und Hoffnungen. Am Freitag, den 16. Mai 2014, um 19 Uhr in der Aussegnungshalle am Ostfriedhof, St. Martins-Platz 1, wollen wir den Kindern einen Platz geben, denen ein Platz auf dieser Welt versagt geblieben ist. *Gerhard Wastl, Pastoralreferent*

*Die Beisetzung eines fehlgeborenen Kindes hilft den Angehörigen bei ihrer Trauer*



## GEDENKGOTTESDIENST FÜR FEHL- UND TOTGEBORENE KINDER:

**Freitag, 16.05. · 19.00 Uhr,**

**Aussegnungshalle am Ostfriedhof, St. Martins-Platz 1**

Leere Wiege – Beratung und Hilfe für Mütter nach einer Totgeburt:

Beratungsstelle für natürliche Geburt und Elternsein e.V.,

[www.haeberlstrasse-17.de](http://www.haeberlstrasse-17.de)

Verwaiste Eltern: [www.verwaiste-eltern-muenchen.de](http://www.verwaiste-eltern-muenchen.de)



*Grabstein des Sammelgrabes der Städtischen Kliniken am Ostfriedhof*



## Leserbriefe

Wir freuen uns über Post – schreiben auch Sie uns!  
Pfarramt Heilig Kreuz, Redaktion Trialog,  
Gietlstr. 2, 81541 München  
oder [hl-kreuz-giesing@ebmuc.de](mailto:hl-kreuz-giesing@ebmuc.de)

*Sehr geehrter Herr Stadtpfarrer, sehr geehrte Damen und Herren, in meiner Kindheit war ich Pfarreimitglied von Hl. Kreuz.*

*(...)*

*Erlauben Sie mir aus Untergiesing (St. Franziskus) den Blick eines Aussenstehenden auf das neue Pfarrverbandsblatt.*

*Schon der Turm hat mir sowohl äusserlich als auch inhaltlich immer gut gefallen. Nun war ich gespannt, wie das Pfarrverbandsblatt aussehen würde. Auch mit Blick auf die anstehende Gründung unseres eigenen Pfarrverbandes habe ich gehofft, mir einige Anregungen holen zu koennen. Beim Durchblättern*

*stellte ich fest, dass das Blatt weiterhin informativ, frisch, lesenswert und bestens gestaltet ist. Das verdient grosses Lob! Recht überrascht war ich nach genauerem Hinsehen aber doch, dass ich einen "Turm reloaded" in Händen hielt. In allen Facetten ist das Pfarrverbandsblatt ein Turm. Layout, Format, Rubriken, Druck usw. gleichen dem Pfarrblatt von Hl. Kreuz. Es hat den Anschein, als gäbe es gestalterische Einflüsse aus Königin des Friedens und St. Helena nicht. Umso ägerlicher ist der PGR-Beitrag aus Hl. Kreuz. Kein Anzeichen von Aufbruchsstimmung, von Freude über die neuen Chancen. Stattdessen*

*Jammern um vergangene Zeiten und offene Ablehnung des Neuen. Ein solcher Beitrag in der ersten Ausgabe eines Pfarrverbandsblattes ist hoffentlich kein Omen! (...)*

*Mein Wunsch, in Obergiesing etwas "abzuschauen" ging trotz dieser kritischen Anmerkungen in Erfüllung. Wie man ein Pfarrblatt gestaltet, konnte man früher und kann man auch heute in Obergiesing lernen!*

*Viel Erfolg beim weiteren Zusammenwachsen Ihres Pfarrverbandes! Herzliche Guesse, Florian Baier*

PFARRGEMEINDERAT · KÖNIGIN DES FRIEDENS · ST. HELENA · HL. KREUZ

## „Ich mache die Wüste zu Wasserstellen“

Noch einmal haben die Vorsitzenden der drei Pfarrgemeinderäte das Wort. Zukünftig wird sich hier die/der neue Pfarrverbandsvorsitzende zu Wort melden

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie haben soeben die 2. Ausgabe des TRIALOG zur Hand genommen. Für unseren ersten Pfarrbrief aus dem Pfarrverband Obergiesing haben wir viele positive Resonanz erfahren. Ihr Feedback freut uns und spornt uns an! So hoffen wir, dass auch dieser Trialog Sie durch die Fasten- und Osterzeit bis hin zu Fronleichnam begleitet.



lichen Gründen und mit Bedauern verlassen. Auch an dieser Stelle, nochmals herzlichen Dank für Eure Mitarbeit. Erfreulich, dass Neue hinzugekommen sind, herzlich Willkommen! Jetzt müssen wir zusammenwachsen, neue Ideen aufgreifen, Geduld mit den neu Hinzugekommenen haben, die noch voller Enthusiasmus stecken, der bei uns, die schon viele Jahre in diesem Gremium

arbeiten, zum Teil dem Wissen um die Machbarkeit gewichen ist.

Zum Thema „wachsen und entwickeln“ möchte ich Sie einladen auf eine kurze Reise in die Wüste. „Desert blooming“ – die Wüste blüht, heißt ein Kurzfilm, den Sie unter der Adresse [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) (Ägypten 2014: Ideen) ansehen können. Im Zeitraffer kommen die Ströme über die kahlen Hügel in die ausgetrockneten Täler. „Ich mache die Wüste zu Wasserstellen und das ausgetrocknete Land zur Oase. In der Wüste pflanze ich Zedern, Akazien, Ölbäume und Myrten. In der Steppe setze ich Zypressen, Platanen und auch Eschen. Dann werden alle sehen und erkennen, begreifen und verstehen, dass die Hand Gottes das alles gemacht hat.“

Sicher kennen Sie den Jesaja-Text – aber dass dieses Geschehen, ohne Hektik zu verbreiten, in 2 ½ Minuten abläuft, da könnten wir schon neidisch werden. Wenn doch die Ströme vom Himmel auf uns fielen, unsere Gemeinden lebendig machen und unsere Gottesdienste wieder füllen würden, und das bitte sofort und anhaltend. – Wunschträume, die Zeitlupe ist da wohl schon eher unser Tempo. Geben wir uns die Zeit, versuchen wir, nichts übers Knie zu brechen, orientieren wir uns an dem oft gehörten „Eile mit Weile“. Erst vor kurzem haben wir die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Einige, mit denen wir in den letzten Jahren gut zusammen gearbeitet haben, haben das Gremium aus persön-

„Das Gras wächst nicht schneller, auch wenn Du daran ziehst!“. Wie leicht könnte man es ab- oder sogar ausreißen, und damit wäre doch gar nichts gewonnen. Lassen wir also unsere Wüsten langsam erblühen und erfreuen uns an kleinen Oasen die entstehen. Haben Sie Geduld mit sich selbst und mit uns. Gehen Sie mit uns durch die Fastenzeit hin zu einem wunderschönen Osterfest und hinein in den Sommer 2014.

Ihre Friederike Wittmann  
PGR-Vorsitzende St. Helena  
Tel. 6926988



### Wachsen und Entwickeln

– Genau die richtige Überschrift über den Monat März und die weiteren Frühlingsmonate! „Gedeihen“ könnte man noch hinzusetzen. Also, etwas soll gut werden, soll besonders gut werden und möglichst nicht verderben. Für die Pflanzenwelt heißt das, die Sonne soll scheinen und nachts soll es nicht mehr zu kalt werden. Was aber, wenn der heuer teilweise vermisste Winter doch noch kommt und dem Wachsen und Entwickeln mit einer Schneedecke und Frostnächten den Garaus macht. Wäre irgendwie blöd... nein kontraproduktiv!

Was hat das jetzt mit einem Gremium, das sich Pfarrgemeinderat nennt, zu tun?

Vielleicht erinnern Sie sich, Mitte Februar hatten Sie Wahlunterlagen für den Pfarrgemeinderat erhalten und haben mit Ihrer Wahlbeteiligung dafür gesorgt, dass sich Menschen dafür motivieren konnten, das Leben in Ihrer Pfarrei Heilig Kreuz mit zu gestalten. Und wie in der Natur, so ist es auch nach einer Wahl: Da liegt jetzt Samen rum, der die Chance zum Wachsen und Gedeihen bekommen soll. In den ersten Sitzungen, wo nachberufen und ein Vorstand gewählt wird, hoffen alle, dass der Samen gut in die Erde kommt, genug Wärme und Wasser bekommt, damit er aufgehen kann. Spitzen die kleinen Pflanzen dann aus dem Boden, in der Zeit wo Schwerpunkte und Arbeitsweise festgelegt werden, hoffen alle, dass keine Kälte alles gefrieren lässt.

Mittlerweile sind wir der Pfarrverband Obergiesing und drei Pfarrgemeinderäte befassen sich mit ihren Themen. Zusammen treffen wir uns dann im Pfarrverbandsrat um Gemeinsames zu suchen und hoffentlich zu finden. Gut wäre es, wenn die Sonne zu diesem Zeitpunkt freundlich scheinen würde, damit die neuen Pfarrverbandspflanzen gut gedeihen können. Und, dass es einen Plan gibt, wenn Schlechtwetterfronten mit Sturm und Hagel nahen.

In diesem Sinne wachsen wir den nächsten vier Jahren Amtszeit im Pfarrgemeinderat entgegen und wenn sich dabei ein Pflanztrog mit Zuversicht, Fröhlichkeit und Ausdauer entwickeln lässt, dann wiegen die sorgenvollen Zukunftsgedanken nur noch halb so schwer. Machen Sie's gut



Maria Klostermeier-Hupe  
PGR-Vorsitzende  
Hl. Kreuz Giesing,  
Tel. 685812



### Wachsen und Entwickeln –

ein biblisches Urthema das jeden Christen betrifft. Dieses Begriffspaar findet sich im übertragenen Sinne in vielen Szenen des Neuen Testaments. So etwa auch im Gleichnis vom Senfkorn, das davon berichtet, wie aus dem kleinsten aller Samenkörner ein großer Baum wird, der dann wiederum anderen Schutz und Zuflucht bietet.

In vielen Momenten unseres Zusammenlebens geht es genau um diese Thematik. Im letzten Trialog haben wir uns mit dem Menschen in seiner Wechselbeziehung, dem Verhältnis vom „Ich“ zum „Du“, auseinandergesetzt. Dieses in Beziehung gehen ist aber immer auch eine Herausforderung. Egal ob es um Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, Geschwistern, Partnern, Freunden oder zwischen Gott und Mensch geht, es gibt niemals einen Endpunkt. Beziehung ist nichts Statisches, Beziehung ist in allen Phasen dynamisch. Das Wachsen und Entwickeln begleitet den Menschen von der Geburt bis zum Tod.

Auch unser Pfarrverband ist im Juli des letzten Jahres als „Senfkorn“ gesetzt worden, ein fruchtbares Zusammenarbeiten zwischen den drei Pfarreien ist notwendig, damit aus ihm ein starker Baum werden kann. Sicherlich eine große Herausforderung, die eine Entwicklung der einzelnen Pfarreien zu einer gemeinsamen Wuchsrichtung voraussetzt; aber keine Unmöglichkeit. Eine Chance, damit unter diesem Baum dann eine starke Gemeinde wachsen kann, die sich im Miteinander öffnen kann für eine immer tiefer werdende Gottesbeziehung, die Mut und Vertrauen schenkt, stets offen zu bleiben für Wachstum und Entwicklung.

Ihr Thomas Hofmann  
PGR-Vorsitzender Königin des Friedens  
Tel. 6899412



## Beerdigungen

### HEILIG KREUZ

- 03.10. **Franz Engl** Gietlstr. (79 J.)  
 04.10. **Rudolf Gerzer** Freibadstr. (51 J.)  
 04.10. **Dorothea Schweitzer** Am Bergsteig (88 J.)  
 21.10. **Dominika Konopczak** Humboldtstr. (30 J.)  
 25.10. **Ivan Jakelic** Pilgersheimerstr. (64 J.)  
 26.10. **Rosa Lio** Lohstr. (41 J.)  
 29.10. **Rosa Zeitler** Am Bergsteig (88 J.)  
 30.10. **Friedrich Darchingner** Werinherstr. (83 J.)  
 05.11. **Johann Schmidt** Wirtstr. (80 J.)  
 10.11. **Heinrich Stilp** Aignerstr. (87 J.)  
 10.11. **Dorothea Broll** Wirtstr. (72 J.)  
 15.11. **Maria Fiederer** Rottacher Str. (95 J.)  
 16.11. **Herta Hampp** Freibadstr. (73 J.)  
 26.11. **Horst Hagn** Freibadstr. (46 J.)  
 29.11. **Heinrich Davanzo** Edelweißstr. (65 J.)  
 11.12. **Schwester Maria Benedetta Kachelmeier**  
 Kistlerstr. (77 J.)  
 20.12. **Winfried Schindler** Zehentbauernstr. (63 J.)  
 22.12. **Rudolf Winklmeier** Tegernseer Landstr. (87 J.)  
 28.12. **Peter Schneider** Am Bergsteig (96 J.)  
 30.12. **Berta Steininger** Perlacher Str. (93 J.)  
 03.01. **Elisabeth Weidemann** Edelweißstr. (78 J.)  
 15.01. **Katharina Ludwig** Werinherstr. (88 J.)  
 26.01. **Erna Stamm** Am Bergsteig (90 J.)

### KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 09.11. **Wolf-Peter Bombolowsky** Werinherstr. (70 J.)  
 10.11. **Mathilde Gastinger** St.-Martin-Str. (94 J.)  
 11.11. **Josef Ratzinger** Hohenwaldeckstr. (90 J.)  
 12.11. **Johann Blank** Oggersheimer Str. (89 J.)  
 16.11. **Helga Niebler** Deisenhofener Str. (82 J.)  
 16.11. **Melitta Bauer** Eintrachtstr. (87 J.)  
 16.11. **Rosina Scheibel** Schlierseeestr. (90 J.)  
 10.12. **Rudolf Rambau** Deisenhofener Str. (85 J.)



- 15.12. **Johann Jakubek** Bayrischzeller Str. (74 J.)  
 16.12. **Käthe Nowak** Fischbachauer Str. (100 J.)  
 18.12. **Hermann Maier** Echinger Str. (77 J.)  
 23.12. **Karoline Gegenfurtner** St.-Martin-Str. (89 J.)  
 29.12. **Josef Mayer** Untersbergstr. (65 J.)  
 30.12. **Christian Kaplan** Ungsteiner Str. (48 J.)  
 02.01. **Rosemarie Leblhuber** Grünstadter Platz (65 J.)  
 13.01. **Gertrud Herzig** Bad-Dürkheimer-Str. (91 J.)

### SANKT HELENA

- 26.07. **Johanna Rötzer** Landfriedstr. (84 J.)  
 29.09. **Angelika Stindl** Saleggstr. (66 J.)  
 18.10. **Stefanie Schuller** Reginfriedstr. (80 J.)  
 23.10. **Margot Haag** Grünwalder Str. (79 J.)  
 24.10. **Leonhard Ploch** Landfriedstr. (87 J.)  
 26.10. **Agathe Maria Lohner** SR-Grünwalder Str (87 J.)  
 02.11. **Edeltraud Bär** Grünwalder Str. (79 J.)  
 05.11. **Maria Ernst** Latemarstr. (79 J.)  
 19.11. **Alois Ramsberger** Otkerstr. (84 J.)  
 22.11. **Maria Murgott** Bodelschwingstr. (93 J.)  
 23.11. **Branimir Krstic** Springerstr. (52 J.)  
 05.12. **Dorothea Breitenfellner** Grünwalder Str (94 J.)  
 09.12. **Maria Franz Klausener** Platz (82 J.)  
 10.12. **Berta Mitterer** Grünwalder Str. (94 J.)  
 15.12. **Edeltraud Bender** Reginfriedstr. (73 J.)  
 16.12. **Georg Lösch** Säbener Str. (92 J.)  
 19.12. **Helmut Schwarz** Grünwalder Str. (49 J.)  
 22.12. **Friedrich Truger** Gozbertstr. (83 J.)  
 08.01. **Betty Fesenmair** Grünwalder Str (85 J.)  
 11.01. **Peter Sombrowski** Sonnenstr. (50 J.)  
 13.01. **Hans Alfred Dosch** Reichenhaller Str. (93 J.)

## Taufen

### HEILIG KREUZ

- 24.08. **Maria Schneider**  
 31.08. **Elisa Schmitz**  
 01.09. **Leonas Marx**  
 11.09. **Sophie Luise Seidenath**  
 05.10. **Jakob Goldschmidt**  
 06.10. **Nils Knechtl**  
 20.10. **Marlon Pröckl**  
 15.12. **Lia-Marie Hansemann**

### KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 10.11. **Marie Sophie Gyacsek**  
 24.11. **Helena Malin Kissler**  
 08.12. **Tyrique Jeremia Martin Oteng**  
 08.12. **Tyron Löffler**  
 08.12. **Kisha Löffler**  
 21.12. **Max Rudolf Schmid**

### SANKT HELENA

- 12.10. **Noah Alino**  
 16.11. **Hanna Tesch**  
 10.11. **Marlene Hauptmann**  
 07.12. **Tim Trojan**

### HEILIG KREUZ

- 19.10. **Lydia Neumann** und **Simon Schön**  
 18.01. **Kirstin Klinger** und **Hubert Klinger**

### SANKT HELENA

- 13.07. **Kathrin Malzkorn** und **Martin Härtl**  
 29.09. **Lisa Holzer** und **Dominik Scharl**

## Eheschließungen

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
 Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
 Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
 Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
 Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe  
 Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
 Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
 In andre, neue Bindungen zu geben.  
 Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
 Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.  
 Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
 An keinem wie an einer Heimat hängen,  
 Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
 Er will uns Stuf um Stufe heben, weiten.  
 Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
 Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,  
 Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
 Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.  
 Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
 Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
 Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...  
 Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*

*Hermann Hesse*

GEMEINDEASSISTENTIN IM VORBEREITUNGSDIENST

## Ein herzliches Grüß Gott,

mein Name ist Birgit Rose. Seit Januar 2014 bin ich im Pfarrverband Obergiesing mit Bürositz in der Pfarrei Königin des Friedens als Gemeindeassistentin im Vorbereitungsdienst bis August 2015 tätig. Zu diesem Praktikum gehört auch der Unterricht an der Grundschule an der Rotbuchenstraße in Harlaching. Seit Herbst 2010 nehme ich mit Begeisterung am Fernkurs Theologie der Domschule Würzburg teil.

Geboren bin ich 1967 in Schwabmünchen bei Augsburg, habe meine Kindheit aber an verschiedenen Orten verbracht. Mich zog es wieder nach Bayern, so dass ich meine Ausbildung zur Buchhändlerin bei Bücher Pustet in der Fuggerstadt machte. Viele Jahre arbeitete ich in diesem schönen Beruf in Landsberg, Mainz und München sowie die letzten 8 Jahre in der Stadtbücherei Starnberg.

Seit 20 Jahren lebe ich in Landsberg/Lech, habe nun zusätzlich ein möbliertes Zimmer in München gefunden und möchte mich mittelfristig hier ganz niederlassen.

Meine vielfältigen positiven Erfahrungen mit Glaube und Kirche möchte ich gerne weitergeben. Ich bin sehr dankbar, dass ich in der katholischen Kirche noch einmal eine neue Ausbildung beginnen konnte. Nun freue ich mich auf große neue Herausforderungen, persönliche Entfaltungsmöglichkeiten und Wirkungsmöglichkeiten sowie viele Begegnungen und Beziehungen zu unterschiedlichen Menschen.



### ÖKUMENISCHE PASSIONS- ANDACHT UND FASTENESSEN

#### Die Pfarrei St. Helena feiert gemeinsam mit der evangelischen Philippuskirche eine Passionsandacht.

Als Gastprediger wird Pfarrer Michael Trimborn sprechen, musikalisch wird der Gottesdienst von Helena Gospel Spirit gestaltet. Danach lädt die Pfarrei zum Fastenessen ein. Die Spenden für das Essen gehen zu gleichen Teilen an "Misereor" und "Brot für die Welt".

Samstag, 15. März, 17.30 h, Pfarrkirche St. Helena

### AUSSENDUNGSFEIER AM 21. JUNI 2014

Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes Obergiesing, am 21. Juni werde ich gemeinsam mit sechs weiteren Pastoralassistenten/-innen von Weihbischof Wolfgang Bischof zum Dienst in unserer Erzdiözese ausgesandt. Der feierliche Aussendungsgottesdienst findet um 10 Uhr in der Pfarrkirche Königin des Friedens statt. Ich möchte Sie alle ganz herzlich zu dieser Feier und zum anschließenden Stehempfang einladen! Marion Höher, PA i.V.

#### Thema nächster Trialog

Nah und fern  
(Pfarrfronleichnam –  
Christkönig 2014)

#### Redaktionsschluss

11. Mai 2014

**Impressum:** Pfarrverband Obergiesing, Sitz: Pfarramt Hl. Kreuz, Gietlstraße 2, 81541 München,

**Telefon** 69 36 58 80 **email:** hl-kreuz.giesing@ebmuc.de; www.heilig-kreuz-giesing.de

**verantwortlich:** Msgr. Engelbert Dirnberger, Pfarrverbandsleiter

**Konto des Pfarramtes:** Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00, Kto.Nr. 1001680121

**Redaktion:** Ulrike Adams, Andrea Bergmann, Engelbert Dirnberger, Petronilla Obermüller, Hans-Dieter Przybyllek, Dr. Christian Ross, Melani Theuß, Erika Weinbrecht, Friederike Wittmann

**Gestaltung und Layout:** Ursula Machat, www.grafikcafe.de, **Druck:** Fa. Alfred Hintermaier, München

**Fotos Bildagenturen:** www.photocase.de: S3, S8, S12, S16

## LEBENDIGE GEMEINDEN

 KÖNIGIN DES FRIEDENS – HAUS FÜR KINDER

### Zutaten für das „Wachsen lassen“

*Erde: angereichert mit Eltern, Erziehern und unserer Gesellschaft*

*Wasser: mit Wissen, Materialien, Raum, Zeit...*

*Sonne: Lachen, Freude, Herzlichkeit, Wärme, Gemeinschaft, Liebe, Zutrauen, Vertrauen...*

*Pflänzchen: das Kind... und dann anfangen zu wachsen.*

*Das war schon immer so und das soll sich auch nicht ändern.*

Wenn man jedoch zurückblickt, stellt man fest, dass zwischen dem Kind von früher und dem Kind von heute trotz gleicher Zutaten ein Unterschied besteht. Kinder sicherten zunächst die Existenz. Die ersten Lebensjahre waren bestimmt von der Familie, Großeltern übernahmen oft die Rolle des Kindergartens. Schule war meist die erste Institution ausserhalb des Elternhauses, bei der die Kinder das Lernen lernten. Die Wissensvermittlung stand an erster Stelle. Dies ist längst Vergangenheit. Heute heißt man ein Kind willkommen, weil man einem kleinen Menschen die Welt zeigen möchte. Vielleicht auch selbst nochmal ein bisschen kindliche Freude erleben will. Existenzsichernd sind Kinder heute sicher nicht. Vielmehr stellt sich bei vielen Paaren die Frage, ob ein Kind „leistbar“ ist oder ob die Kosten für Kinderbetreuung, Förderung und den täglichen Unterhalt nicht das finanzielle Budget sprengen, Fragen ob man einen Krippen/Kindergarten/Hortplatz bekommt, überschatten oft den Alltag der Eltern. Die Frage nach der richtigen Einrichtung für das Kind schwebt über der Frage, ob man sich das überhaupt aussuchen kann oder ob man gezwungen ist, den erstbesten Platz zu nehmen, der einem angeboten wird. Wie findet man also heraus, ob der Platz



Foto: M. Adams

*In meiner Welt gibt es nur Ponys und sie essen alle Regenbögen und pupsen Schmetterlinge*



geeignet ist, den Bedürfnissen des Kindes, der Individualität und dem Wesen gerecht zu werden. Der Leitspruch der Einrichtung „Du kommst in unser Haus, gemeinsam wachsen wir daraus.“ ist spürbar. Die drei Jahre, die die Kinder im Kindergarten durchlaufen, sind geprägt vom Ankommen, vom gemeinsamen Wachsen und schließlich Abschied nehmen. Im ersten Jahr hat das Kind Zeit, sich heimisch zu fühlen mit der neuen Umgebung, Vertrauen zu fassen zu seinen Erziehern, die Kinder kennen zu lernen und sich die vielfältigen Materialien und Räumlichkeiten zu erschließen. Das sind die Gänseblümchen, unsere Kleinsten im Haus. Im zweiten Jahr wird aus den Gänseblümchen ein Löwenzahn. Die kindliche Welt wächst, wird so wie das Kind auch größer. Sie trauen sich mehr zu, gehören nicht mehr zu den Kleinen und übernehmen auch schon Aufgaben im täglichen Ablauf. Die Kinder erschließen sich ihre Welt in ihrem Tempo, anhand ihrer Fähigkeiten und ihrer Interessen. Wir begleiten hier aktiv und erleben auf vielfältige Weise das „groß werden“ als Abenteuer mit. Aus Löwenzähnen wird dann, wenn es schon bald Zeit ist weiterzuziehen, eine Pusteblume. Das

„Du kommst in unser Haus, gemeinsam wachsen wir daraus.“

letzte Jahr beginnt und steht im Zeichen der Lernfreude, der Schulvorbereitung, des Kräftemessens, des sich selbst Ausprobierens und auch des Abschiednehmens. Einschätzen können, wo die eigenen Stärken liegen und auch Scheitern nicht mehr als furchtbar schlimm zu begreifen, sind Ziele, die die Kinder erreichen. Herausgewachsen aus dem Kindergarten, stellen sich die Kinder und auch die Eltern vielfältigen neuen Herausforderungen. Gestärkt durch den aktiven Dialog in unserem Haus bauen wir die Schwellenängste ab, die sich auch bei Eltern bilden.

Wir begreifen uns nicht nur als Bildungspartner für die Kinder, sondern auch als offenes Ohr für die Belange, Ängste und Bedürfnisse der Elternschaft. Bei manchen Kindern bietet sich für die Einrichtung die Gelegenheit, den Weg des Kindes weiter zu verfolgen, dann nämlich, wenn diese Kinder zu Hortkindern geworden sind. Zusammengefasst bedeutet Wachsen für uns, dass alle „Zutaten“ gemeinsam, gegenseitig und sich ergänzend, unsere Kinder ihren Weg finden lassen. Hier gibt es kein richtig oder falsch, sondern nur den für das Kind am besten geeigneten Weg. *Melanie Adams (stellv. Leitung HfK Königin des Friedens)*

## DRINGEND GESUCHT: ERZIEHER/-IN FÜR DIE GANZ KLEINEN

**Für unsere Kita Heilig Kreuz und die dortige Kinderkrippe suchen wir sehr dringend eine pädagogische Fachkraft (Erzieher/-in) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.**

Derzeit helfen Kolleginnen aus den Kitas von St. Helena und Königin des Friedens mit, damit die Krippe trotz Unterbesetzung bis Sommer fortgeführt werden kann. Falls wir niemanden finden können, müssen wir die Krippengruppe, so leid es uns tut, im Sommer schließen.

Vielleicht kennen Sie ja in Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis jemanden, der die Stelle wechseln oder nach der Elternzeit wieder einsteigen möchte. Gerne würden wir eine Vollzeitkraft einstellen, sind aber auch für Teilzeitleösungen offen. Wir wissen um die Not der Eltern, die händeringend nach einem Krippenplatz suchen – vielleicht ist es gerade Ihr Tipp, der uns weiterhilft. Ein großes Dankeschön dafür!



*Kontakt: Pfr. Engelbert Dirnberger,  
c/o Kath. Pfarramt Heilig Kreuz,  
Gietlstr. 2, 81541 München;  
Mail: edirnberger@ebmuc.de;  
Tel: 69365880.*

SECHS NEUE OBERMINISTRANTEN IN KÖNIGIN DES FRIEDENS

## Vom Schüler zum Lehrer

*Es hieß Abschied nehmen und nochmal zurückschauen auf eine schöne Zeit.*

Fotos: R. Prukker



*Kreativer und feierlicher Abschied*



*Dankeschön an: Alexa, Andi, Thomas und Melanie*

Im Familiengottesdienst am 24. November 2013 wurden die langjährigen, überaus „bewährten“ Oberministranten Alexa, Andi und Thomas Hofmann sowie die ebenfalls seit langem als Ministrantin tätige Melanie Theuß im Gottesdienst festlich verabschiedet. Im Namen der ganzen Gemeinde sprachen Pfarrer Dirnberger und natürlich besonders die verbliebenen Ministranten ein herzliches Dankeschön dafür aus, was Alexa, Andi, Thomas und Melanie für sie und die Gemeinde geleistet haben. Dazu hatten sich die Minis ein paar Überraschungen ausgedacht, die natürlich entsprechende Vorbereitung und einige Proben erforderten und so gleich zum neuen „Teambuilding“ beitragen.

Im selben Gottesdienst wurden auch gleich die neuen Oberministranten verkündet und quasi offiziell in ihr Amt eingeführt. Die neuen Oberministranten sind

(nach ihrem Alter geordnet) Lukas Ruser, Mika Greif, Jakob Ruser, Lukas Stolletzki, Florian Krämer und Matti Greif, die nun den Übergang von der Kür in die Pflicht, vom Nachmachen in die Verantwortung, vom Schüler zum Lehrer sozusagen gekonnt bewältigen müssen – so, wie ihn bisher alle zu meistern hatten.

Wir neuen Oberministranten danken Alexa, Andi und Thomas sehr für ihren Einsatz, ihr Vorbild und ihre Hingabe. Wir hoffen und arbeiten daran, den Anforderungen und Erwartungen an uns gerecht zu werden – dabei wollen und werden wir sicherlich unseren eigenen Stil finden, denn kopieren lässt er sich freilich nicht. *Jakob Ruser, Oberministrant*



 KOLPINGJUGEND HL. KREUZ

## „Unsere Jugend kann“

*Wir haben renoviert. Unser Jugendzimmer im Pfarrheim Heilig Kreuz erstrahlt in neuem Glanz. Wir, das ist eine Gruppe Jugendlicher im Alter von 14-16 Jahren und die Gruppenleiter: Wir planten die neue Gestaltung des Jugend-Zimmers und ließen diesen Worten Taten folgen.*

Innerhalb von sechs Monaten wurde aus einem farblosen und eher ungemütlichen Raum ein moderner und multifunktionaler Bereich zum Wohlfühlen. Wir räumten aus und um, strichen und kauften neue Möbel. Das Highlight des neuen Jugend-Bereichs: eine LED-Leiste rund um das komplette Zimmer herum und eine an der Decke angebrachte Leinwand mit einem dazu passenden Beamer. Mit passenden Dekorationen verliehen wir dem Zimmer den letzten Schliff. Wir, die Kolpingjugend München-Giesing, möchten uns bei allen helfenden Händen, ohne die das

Projekt nicht so erfolgreich verwirklicht worden wäre, herzlich bedanken!

Nun hoffen wir, dass dieses Zimmer noch viele Jahre den Ansprüchen der Jugend gerecht wird, bevor es sich eine neue Generation wieder zur Aufgabe machen wird, eine Modernisierung vorzunehmen. Bis dahin haben wir auch so eine Menge zu tun: Kinder- und Kleinkinderfaschingsbälle, Sommerzeltlager, Lesenächte sowie Kinder- und Jugendpartys. Hier zählen das Miteinander, das gemeinsame Erleben von etwas „Neuem“ und natürlich der Spaß! *Melanie Leitel, Thomas Vög, Kolpingjugend München-Giesing*

### OSTERFAHRT

**DIE JUGEND ST.HELENA LÄDT EUCH HERZLICH ZUR OSTERFAHRT IM FERIEHHOF ERLACH EIN!**

Ihr seid hier genau richtig, wenn...

- ...ihr die 3. oder eine höhere Klasse besucht.
- ...ihr vom 21. April bis 26. April 2014 Zeit habt.
- ...ihr euch gerne 6 Tage mit bestem Essen verwöhnen lassen wollt.
- ...ihr eine Menge Spaß mit lustigen Leuten haben wollt.
- ...ihr mit euren Freunden eine schöne Zeit verbringen wollt.
- ...ihr mal frei von euren Eltern haben wollt.

Anmeldungen liegen in der Kirche und dem Pfarrheim St.Helena aus.

Meldet euch an und ladet eure Freunde ein mitzukommen.

 **Isabella Weiß,**

Tel. 0151 12851400

Wir freuen uns auf eine spaßige Woche mit euch und auch neue

Gesichter sind immer gerne gesehen.

*Eure St. Helena Jugend*



Illustration: Andrea Bergmann



## TRITRIALOG

Aus den Eiern, die das Schmetterlingweibchen gelegt hat, schlüpfen Raupen. Diese fressen sich an Blättern dick und rund und dann verpuppen sie sich. Nach einer Weile schlüpft ein schöner Schmetterling, der sich einen Partner sucht.

**Wie viele verschiedene Paare findest Du? Und welche kennst Du?**



Auflösung: **13 Paare:** von links nach rechts: Tagpfauenauge, Schwalbenschwanz (weiß), Schwalbenschwanz (gelb), Zitronenfalter, Kohlweißling, Kleiner Fuchs, Schachbrett, Admiral, Monarchfalter, Hauhechel-Bläuling, Großer Schillerfalter, Blauschwarzer Eisvogel, Aurorafalter



## FIRMUNG IM PFARRVERBAND

## In Gott einen Begleiter finden

Die Jugendlichen, 'Firmlinge', wie sie im Jargon oft benannt werden, sind gerade im Teenageralter. Nicht mehr Kind, aber auch noch nicht erwachsen. In dieser Zeit verändert sich Vieles: Abgesehen vom eigenen Körper, entwickelt sich auch die Persönlichkeit. Aus entwicklungspsychologischer Sicht steht die Findung der eigenen Identität im Fokus. Dies geschieht zum einen in Bezug auf die eigenen Interessen, sei es im Blick auf die Freizeitgestaltung oder auch schon auf die Berufswahl.

Zum anderen verändert sich das soziale Netzwerk. Mit zunehmendem Alter nimmt der bisher prägende Einfluss der Herkunftsfamilie ab. Bestehende Kontakte zu Freunden oder Schulkameraden (Peer-Group) werden weiterentwickelt und nehmen eine immer größer werdende Rolle ein. Bezugspersonen können auch außerhalb des gewohnten Umfeldes gefunden werden, seien es Gruppenleiter oder Trainer im Sportverein. Der Einfluss der Eltern nimmt ab und die Peer-Group

*Zum ersten Mal machen sich Jugendliche aus allen drei Pfarreien gemeinsam auf den Weg zur Firmung. Mit dem Sakrament der Firmung wird die Aufnahme in die Kirche vollendet. Damit gelten die Jugendlichen als erwachsen. Erwachsene im kirchlichen, doch nicht erwachsen im gesellschaftlichen Sinn.*

findet immer mehr Zuspruch. Zur Identitätsfindung gehört für uns Christen das Entwickeln eines Gottesbildes. Dieses wächst mit den Erfahrungen, die die Heranwachsenden machen.

Gerade in dieser Lebensphase, entstehen viele neue Eindrücke und Erfahrungen. Das Gottesbild bzw. die Frage nach der Existenz Gottes ist hier besonders an Erfahrungen gekoppelt.

Gerade in diese diffuse Zeit des Erwachsenwerdens und der Findung der eigenen Identität wird das Sakrament der Firmung (lat. firmare = dt. bestärken) gesetzt. Mit diesem Sakrament sollen die Jugendlichen ein Zeichen erfahren, dass Gott sich ihnen annimmt. Die Firmung ist ein Geschenk, bei dem den jungen Menschen die Gnade Gottes zu Teil wird. Sie werden in ihrer Lebensphase und Identitätsfindung bestärkt, sie finden in Gott einen Begleiter, der mit ihnen geht und sie trägt. *Marina Bauer, Gemeindeassistentin und Marion Höher, Pastoralassistentin i. V.*

*„Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.“*



Foto: C. Wachinger

## VIERTEL-STUNDE

## PORTRAIT

### Der Polizist zum Anfassen

*Stefan Gesell – seit 1980 ist der gebürtige Franke in München und lange schon wohnt und arbeitet er in Giesing. Hier fühlt er sich wohl.*





*Stefan Gesell kann sehr grimmig schauen. Aber nur, wenn es nötig ist. Denn eigentlich ist er sehr umgänglich und hat immer ein offenes Ohr für die Belange „seiner“ Giesinger.*



Eigentlich wollte Stefan Gesell Werbedesigner werden. Doch der Vater hatte andere Pläne mit dem Sohn und „damals hat man eigentlich noch das gemacht, was die Eltern von einem wollten“. Der Vater war Polizist, der ältere Bruder war Polizist, also sollte auch Stefan Gesell Polizist werden. Aus war er, der Traum vom Werbedesigner. Der folgsame Sohn verließ mit 17 Jahren die Schule, noch vor dem Abitur, und tauschte sein Elternhaus in Kulmbach zunächst einmal mit einem 8-Bett-Zimmer in Nürnberg. Der junge Mann genoss die Grundausbildung: „Das war eine schöne Zeit, ein Abenteuer. Ich war raus aus dem wohlbehüteten Leben und stand auf eigenen Füßen.“

Drei Jahre dauerte die Grundausbildung bei der Bereitschaftspolizei, gespickt mit viel Theorie, aber auch mit echten Einsätzen: „Ich stand zum Beispiel in Wäckersdorf am Zaun“. Damals war das richtig für ihn, es entsprach seiner Überzeugung. Heute, eine ganze Reihe Jahre später, sieht der 55-Jährige manche Dinge differenzierter, aber „als Polizist muss ich meinen Dienst machen.“ Intern diskutieren die Kollegen durchaus auch kontrovers über die Dinge, die sie als ausführende Staatsgewalt tun müssen. Aber „ich habe einen Eid geschworen, dem ich verpflichtet bin.“ Wenn ihm eine Anordnung komplett un schlüssig erscheint, so kann er diese dem Vorgesetzten melden. Trotzdem wird er machen, was der Vorgesetzte verlangt.

Seinen letzten „großen“ Einsatz hatte er erst kürzlich. „Während der Sicherheitskonferenz hatte ich Nachtdienst im Hilton und musste vor dem Zimmer eines Politikers ausharren.“ Eine schwierige Aufgabe für ihn, nur

lösbar mit Unmengen von Kaffee. „Aber ich bin, im Gegensatz zu den Personenschützern des Politikers, die auch vor der Tür postiert waren, nicht eingeschlafen“, berichtet er lachend.

Eigentlich hat der gemütliche Franke, der seine Heimat beim Sprechen auch nicht verbergen kann, eine ganz andere Aufgabe. Sie fordert keine durchwachten Nächte und für sie ist sein fortgeschrittenes Alter nicht hinderlich, sondern eher Voraussetzung: Er ist Kontaktbereichsbeamter in Giesing, „der Polizist zum Anfassen“, dem die Leute vertrauen. Eine Aufgabe, die er gerne macht. Täglich läuft er über die

Tela und sucht den Kontakt zu der Bevölkerung. „Manche Giesinger warten direkt auf mich“, berichtet er. „Hier leben einige einsame Menschen, denen ein regelmäßiges Gespräch mit mir sehr wichtig ist“, das ist die seelsorgliche Komponente seines Berufs. Andere wiederum hetzen, sobald sie ihn sehen, zu ihrem Auto, weil sie keinen Parkschein haben. „Dabei ist mir das ganz egal“, amüsiert er sich. Wer genau hinsieht, kann auch durchaus sehen, dass Gesell in Mission Bürgernähe unterwegs ist.“ Denn er trägt weder Lederhandschuhe noch eine Lederjacke, wie seine Kollegen aus dem Streifendienst. Seine Jacke ist aus Stoff, „wir sagen Försterjacke dazu“ und soll in ihrer Art zur Vertrauensbildung beitragen.

Neben seinen Gängen über die Tela muss er auch „Aufenthaltsermittlungen“ machen. Übersetzt bedeutet das, er muss Leute finden, die zum Beispiel eine Ladung des Gerichtes bekommen haben und nicht erschienen sind, oder die Strafzettel oder andere Bußgelder nicht gezahlt haben. Diese Arbeit hat erheblich zugenommen, erzählt er. „Wir sind sehr viel mit dem Auto unterwegs, quer durch Giesing, auf der Suche nach Personen.“ Die Berichte, die er hinterher schreiben muss, schreibt er übrigens mittlerweile am Computer. „Wir sind moderner bei der Polizei, als

*Wir sind moderner bei der Polizei, als manche glauben*

manche glauben“, grinst er. Die alten Gabriele-Schreibmaschinen seien schon länger ausgemustert.

Auch Kindergärten und Schulen besucht der Polizist. Dort spricht er über das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Was die Kleinen in der Regel am meisten interessiert: „Hast du schon mal mit deiner Pistole einen Menschen erschossen?“ „Nein“ sagt er den Kindern, was er ihnen aber wohl nicht erzählt ist, dass er sie in seiner Zeit als Streifenbeamter durchaus schon in der Hand hatte. „Gott sei Dank musste ich sie nie gebrauchen.“

Gesell mag Giesing und seine Menschen: „Hier leben Hartz4ler und Zahnärzte und die treffen sich in der Tela.“ Eine interessante Mischung, wie er findet. Fast allen Menschen begegnet er auf seiner täglichen Tour gerne, eine der

wenigen Ausnahmen ist der „Giesinger Querulant“ wie der Beamte den Mann nennt. „So um die Mitte 50 ist er, ein Hobby-Polizist. Immer wenn er mich sieht – und das ist oft – berichtet er über die Vergehen seiner Mitmenschen, die zum Beispiel falsch geparkt haben oder er wirft mir vor, dass ich umgefahren Schilder noch nicht ersetzt habe oder sonstige Dinge nicht erledigt habe.“ Da hilft es nur, freundlich zu bleiben und – wenn möglich – bereits vorher schnell abzuwenden.

Und seine zwei erwachsenen Kinder, sind die auch Polizisten? „Nein“ sagt er und lacht gemütlich. „Die haben mit der Polizei nichts am Hut.“ Er habe allerdings auch nie versucht, auf ihre Berufswahl Einfluss zu nehmen.

Ulrike Adams

## Unsere Büchertipps zum Thema „Wachsen, Entwickeln“

*Winterhoff, Michael: SOS Kinderseele*

Was läuft schief bei unseren Kindern?

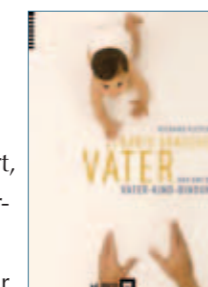
Bei immer mehr Kindern ist ein fundamentaler Mangel an emotionaler und sozialer Intelligenz zu diagnostizieren. Der Kinderpsychiater, Therapeut und Bestsellerautor Michael Winterhoff warnt: Kinder drohen nicht nur zu späteren Tyrannen zu werden, ihnen wird auch von Eltern und Erziehern eine ausgewogene emotionale Entwicklung verwehrt. Dabei greifen falsche Strukturen und Bildungskonzepte in Familie, pädagogischem System und Politik gefährlich ineinander.



*Renz-Polster, Herbert und Hüther, Gerald:*

**Wie Kinder heute wachsen:**

Herbert Renz-Polster und Gerald Hüther, der eine Kinderarzt, der andere Hirnforscher, führen in diesem faszinierenden Buch zu den Quellen, von denen eine gelungene Entwicklung unserer Kinder abhängt. Zu finden sind diese Quellen in der Natur. Und Natur ist dort, wo Kinder Freiheit erleben, Widerstände überwinden, einander auf Augenhöhe begegnen und dabei zu sich selbst finden. Aber ist Natur



nur das "große Draußen", Wiesen, Wälder und Parks, Spielstraßen und Hinterhöfe? Oder lässt sich Natur vielleicht auch drinnen finden, zum Beispiel in der großen weiten Welt hinter den Bildschirmen? Anschaulich und eindrucksvoll entwickeln die beiden Bestsellerautoren eine neue Balance zwischen Drinnen und Draußen, zwischen realer und virtueller Welt.

*Fletcher, Richard: Babys brauchen Väter*

Ein fundierter Ratgeber für junge Väter, die eine sichere Bindung mit ihrem Kind aufbauen wollen. Babys suchen Kontakt, bereits am ersten Tag ihres Lebens. An der faszinierenden Entwicklung ihrer Kinder hautnah teilhaben zu wollen, ist längst auch Sache der Väter. Und das zu Recht. Denn Kinder brauchen vom frühen Säuglingsalter an stärkende Vaterbeziehungen, um zu emotional stabilen Persönlichkeiten zu reifen.

Stadtbibliothek Giesing, St.-Martin-Str. 2,  
Öffnungszeiten: Mo, Di 10.00 - 19.00,  
Mi 14.00 - 19.00, Do, Fr 10.00 - 19.00



## DIE AGFA – DIE GESCHICHTE EINER GROSSEN FIRMA UND EINES NEUEN WOHNVIERTELS



Am 20. November 1867 erteilt die Regierung des Bezirks Potsdam den Wissenschaftlern Paul Mendelsohn-Bartholdy, C.A. von Martius und Dr. A.W. Hofmann die Genehmigung zur Errichtung einer Firma zur Gewinnung von Anilin, dem technisch wichtigsten Ausgangsstoff für Farbstoffe und Photochemikalien. 1873 Umwandlung der Firma in Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation (A.G.F.A.). Viele Erfindungen und chemische Weiterentwicklungen führten zu neuen Produkten: Zelluloidfilm, Rollfilm.

Ein anderer Geburtsort der Firma ist München. Am 12.7.1896 gründet der Dresdner Alexander Heinrich Rietzschel in der Gabelsbergerstraße die Firma „Optische Anstalt A.Hch. Rietzschel“. Der Feinmechaniker und Optiker Rietzschel hat vorher bei Carl Zeiss, C.A. Steinheil und G. Rodenstock gearbeitet. Das Programm der neuen Firma erstreckt sich auf Berechnung, Konstruktion und Fertigung fotografischer Objektive. Dies ist der Beginn der Kameraherstellung durch Agfa.

Wegen der schwierigen finanziellen Situation nach dem 1. Weltkrieg übernahm die Farbenfabrik Bayer AG in Leverkusen am 1.3.1921 80 v.H. der Anteile der Firma

und 1924 auch die restlichen 20 v.H. Die stetige Steigerung der Kameraproduktion erforderte neue Standorte. Mit dem Erwerb der ehemaligen Sedlmayerischen Fabrikgebäude an der Tegernseer Landstraße 161 ist die Agfa 1927 in Giesing angekommen.

Ein Höhepunkt war 1932 trotz Wirtschaftskrise der Verkauf von 1 Million „Agfa-Box“ Kameras. Neben der Herstellung von Kameras, Filmen, Vorführ- und Laborgeräten begann 1934 die Zusammenarbeit mit den Waffenämtern der Wehrmacht. Ende 1940 Umstellung der Fertigungsproduktion voll auf den Wehrmachtsbedarf. Bei der Herstellung wurden mit Kriegsdauer zunehmend zivile Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge eingesetzt. Am Giesinger Bahnhof entstand ein KZ-Lager für etwa 500

überwiegend polnische, aber auch niederländische Frauen und an der Untersbergstraße 71 ein Barackensammellager für ca. 250 strafgefangene Polinnen. Während den immer häufigeren Fliegerangriffen wurden sie in den Fabrikhallen eingesperrt. Verpflegung und hygienische Verhältnisse waren menschenunwürdig.

Am 30.4.1945 besetzten die US-Truppen das Werk. Durch Luftangriffe sind ein Drittel der Gebäude

und 60 v.H. der Produktionsmaschinen vernichtet worden, das Sammelager an der Untersbergstraße war schon am 7.9.1943 völlig niedergebrannt. Wie durch ein Wunder sind nur einige Frauen durch einen Direkttreffer einer Bombe ums Leben gekommen.

Trotz der Zerstörungen kann die Kameraproduktion schon bald mit den zurückgekommenen deutschen Facharbeitern aufgenommen werden, bis März 1953 unter alliierter Kontrolle. Im gleichen Jahr Gründung der Agfa-Camera Werk AG als 100prozentige Tochter der Farbenfabriken Bayer AG. 1959 wird der 51 m hohe 13 stöckige Hochhausneubau, ein neues Giesinger Wahrzeichen, bezogen. Aus wirtschaftlichen Gründen entsteht 1964 die Agfa-Gevaert-Gruppe. 1974 Verkauf der 26 millionsten Kamera seit Kriegsende. Die Belegschaft umfasste 6.700 Arbeitnehmer. Die rasante technische Entwicklung der Fotografie im Ausland wurde eine immer größer werdende Konkurrenz der traditionellen Agfa-Kameras. Sie führte schließlich 2005 zur Insolvenz und Abwicklung. Betroffen waren vor allem 1.700 Arbeitnehmer. Der Name „Agfa-Photo“ wurde in Lizenz weitergegeben. Im Oktober 2007 Beginn der Abbrucharbeiten auf dem Agfa-Gelände. Am Sonntag, 17.2.2008 um 12.05 Uhr Spre-

**Giesing wächst: es entsteht neuer Wohnraum für 2.500 Menschen**

ngung des Hochhauses mit 15.000 Zuschauern. Die Stadt München hat schon 2005 die Aufstellung eines Bebauungsplanes im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs beschlossen. Das 11 Hektar große Areal „Parkviertel“ erhielt 2010 an der Tegernseer Landstraße einen Gewerberiegel mit 14 stöckigem Hochhaus. Der erste Bauabschnitt mit ca. 300 Eigentumswohnungen an der Weißenseestraße ist zum größten Teil schon bezogen. Im Bau sind weitere 174 Miet- und Eigentumswohnungen. Entlang der neuen Werner-Schlierf-Straße entsteht ein Nahversorgungskomplex (Rewe, Sozialbürgerhaus, Einzelhandel, Büros, Arztpraxen) und 73 Mietwohnungen. An der Perlacher Straße sind 44 Eigentumswohnungen kurz vor der Fertigstellung. An der Spix-/Perlacher Straße werden ca. 300 Miet- und Eigentumswohnungen und an der Untersbergstraße ein Haus mit geförderten Wohnungen erstellt. Drei Kindertagesstätten sind ebenfalls geplant. Insgesamt werden ungefähr 2500 neue Bewohner hier leben und 2500 neue Arbeitsplätze angeboten.

Ein Spaziergang über die Wohnwege der bereits bewohnten Häuser vermittelt schon einen Eindruck des neuen Giesinger Viertels. *Heinz Hafmann*

*Die Sprengung des 51 m hohen Agfa-Turms war ein Großereignis in Giesing*

Fotos: J. Weiß







## BESONDERE GOTTESDIENSTE

28. (Mi) 07.00 Uhr »KdF Kapelle  
Laudes  
19.00 Uhr »StH  
Letzte feierliche Maiandacht

29. (Do) **Christi Himmelfahrt**  
Hügelmesse (Infos siehe unten)

### MAIANDACHTEN

**Jeden Donnerstag im Mai**  
18.00 Uhr »KdF

**Jeden Sonntag im Mai**  
18.30 Uhr »Ah-A

04. gestaltet von den Senioren

11. Im Kloster der Armen Schwestern, Kistlerstraße 11

18. gestaltet von der Frauengemeinschaft

25. gestaltet von der Kolpingsfamilie

**Jeden Mittwoch im Mai**  
19.00 Uhr »StH

### JUNI

01. (So) **7. Sonntag der Osterzeit**  
10.00 Uhr »StH

Festgottesdienst zum Pfarrfest mit Kleinkinder- und Kinderkirche

08. (So) **Pfingsten**  
08.45 Uhr »Ah-A

Hl. Messe  
10.00 Uhr »StH  
Festgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche  
10.30 Uhr »KdF  
Festgottesdienst

09. (Mo) **Pfingstmontag**  
(Feiertagsregelung)

19. (Do) **Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam**  
08.00 Uhr »Marienplatz  
Eucharistiefeier mit Erzbischof Reinhard Marx anschl. große Stadtprozession (bei schlechter Witterung Gottesdienst im Dom)  
19.00 Uhr »StH  
Pfarrgottesdienst

21. (Sa) 10.00 Uhr »KdF  
Festgottesdienst zur Aussendung der neuen Pastoralassistenten durch Weihbischof Wolfgang Bischof

25. (Mi) 07.00 Uhr »KdF Kapelle  
Laudes

29. (So) **13. Sonntag im Jahreskreis - Pfarrfronleichnam**

08.45 Uhr »Ah-A

Hl. Messe

10.00 Uhr »StH

Festgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche anschl. Eucharistische Prozession durch die Straßen, Schlusssegen, anschl. Pfarrfrühschoppen »As HIK

10.30 Uhr »KdF

Kein Pfarrgottesdienst! Pfarrwallfahrt nach Tuntenhausen (genaue Informationen in den Aushängen und der Gottesdienststörung)

### OSTERNACHTFEIER IM RADIO

Der Bayerische Rundfunk überträgt im Hörfunk auf Bayern1 die Osternachtfeier aus St. Helena.

So haben besonders jene in unserem Pfarrverband, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in die Kirche kommen können die Möglichkeit, über das Radio mitzufeiern.  
Karsamstag, 19. April um 21.00 Uhr, Bayern 1.

### EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

gestaltet von der Gemeinschaft Neuer Weg

Letzter Mo im Monat

19.45 Uhr »KdF Kapelle

📞 Herr Günther Hebauer,  
Kontakt über das Pfarrbüro KdF

### HÜGELMESSE

an Christi Himmelfahrt, 29.05.

Wir laden ein zu einer leichten Bergwanderung (ca. 200 Höhenmeter), etwa eineinhalb Stunden und kindertauglich (mit Kraxe geht es allerdings besser). Nach einem gemeinsamen Gottesdienst (Eucharistiefeier) für Groß und Klein oben am Taubenberg kann man sich im Gasthof am Gipfel stärken.

Abfahrt am Hauptbahnhof (Gleis 27-36) um 9:05 Uhr mit der BOB (Zugteil Richtung Tegernsee), Ankunft und Abmarsch um 9:39 Uhr am Bahnhof Warngau.

Also, alles eingepackt und am Vatertag dem Himmel ein Stück näher kommen!  
📞 Infos bei Bernadette Matthaer, 6936488-24.

## KINDER UND FAMILIEN

05.03. (Mi) 16.00 Uhr »Ph HIK  
Aschermittwoch für Kinder

16.03. (So) 10.00 Uhr »StH  
Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

23.03. (So) 10.00 Uhr »KdF  
Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

26.03. (Mi) 17.00 Uhr »Ps HIK  
Kreuzweg für Kinder

13.04. (So) **Palmsonntag**  
10.00 Uhr »StH

Palmsegnung im Kindergarten und Prozession, Festgottesdienst, Palmsonntag für Kinder im Pfarrsaal  
10.30 Uhr »KdF

Palmsegnung im Kindergarten und Prozession, Festgottesdienst, Palmsonntag für Kinder im Pfarrsaal

18.04. (Fr) **Karfreitag**  
10.00 Uhr »StH

Karfreitag für Kinder

11.00 Uhr »KdF

Karfreitag für Kinder

20.04. (So) **Ostersonntag**  
10.00 Uhr »StH

Festgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche

04.05. (So) 10.00 Uhr »StH  
Pfarrgottesdienst mit Feier der Erstkommunion

11.05. (So) 10.00 Uhr »StH  
Pfarrgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche

10.30 Uhr »KdF  
Pfarrgottesdienst mit Feier der Erstkommunion

25.05. (So) 10.30 Uhr »KdF  
Familiengottesdienst

01.06. (So) 10.00 Uhr »StH  
Festgottesdienst zum Pfarrfest mit Kleinkinder- und Kinderkirche

08.06. (So) **Pfingsten**  
10.00 Uhr »StH  
Festgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche

29. (So) **Pfarrfronleichnam**  
10.00 Uhr »StH  
Festgottesdienst mit Kleinkinder- und Kinderkirche anschl. Eucharistische Prozession

## KIRCHENMUSIK

05.03. (Mi) 19:00 Uhr »StH  
Aschermittwoch  
(Heilig Kreuz-Chor)

07.03. (Fr) 18:00 Uhr »StH  
Weltgebetstag  
(FrauenSingkreis)

09.03. (So) 10:00 Uhr »StH  
1. Fastensonntag (Kirchenchor St. Helena)

09.03. (So) 10:30 Uhr »KdF  
1. Fastensonntag  
(Gaudete-Chor)

15.03. (Sa) 17:30 Uhr »StH  
Ökumenische Passionsandacht  
(Helena Gospel Spirit)

23.03. (So) 10:30 Uhr »KdF  
Familiengottesdienst  
(Kinderchor)

30.03. (So) 10:30 Uhr »KdF  
4. Fastensonntag  
(Männerschola)

06.04. (So) 10:00 Uhr »StH  
5. Fastensonntag  
(Gospel At Heart)

13.04. (So) 10:00 Uhr »StH  
Palmsonntag (Kirchenchor St. Helena)

17.04. (Do) 19:00 Uhr »StH  
Gründonnerstag (Kirchenchor St. Helena)

17.04. (Do) 19:30 Uhr »KdF  
Gründonnerstag  
(Gaudete-Chor)

18.04. (Fr) 15:00 Uhr »StH  
Karfreitag (Heilig Kreuz-Chor)

18.04. (Fr) 15:00 Uhr »KdF  
Karfreitag (Gaudete-Chor)

19.04. (Sa) 21:00 Uhr »StH  
Osternacht (Heilig Kreuz-Chor)

20.04. (So) 5:00 Uhr »KdF  
Osternacht (Männerschola)

20.04. (So) 10:00 Uhr »StH  
Ostersonntag: W. A. Mozart,  
Missa brevis in B  
Händel: Halleluja (Chöre von St. Helena und Heilig Kreuz,  
Solisten und Orchester)

20.04. (So) 10:30 Uhr »KdF  
Ostersonntag: W. A. Mozart,  
Missa brevis in D, für Soli,  
Chor, Orchester  
(Gaudete-Chor)

21.04. (Mo) 10:00 Uhr »StH  
Ostermontag  
(Helena Gospel Spirit)

27.04. (So) 10:30 Uhr »KdF  
Jugendgottesdienst  
(„Freie Kantorei“, München)

01.05. (Do) 10:00 Uhr »StH  
Patrona Bavariae  
(FrauenSingkreis)

01.05. (Do) 19:00 Uhr »StH  
Erste feierliche Maiandacht  
(Heilig Kreuz-Chor)

04.05. (So) 10:00 Uhr »StH  
Erstkommunion  
(Kinderchor St. Helena und Band VISION)

11.05. (So) 10:00 Uhr »KdF  
Erstkommunion (Kinderchor)

17.05. (Sa) 10:00 Uhr »StH  
Firmung (Band VISION)

25.05. (So) 10:30 Uhr »KdF  
Familiengottesdienst  
(Kinderchor)

28.05. (Mi) 19:00 Uhr »StH  
Letzte feierliche Maiandacht  
(Kirchenchor St. Helena)

29.05. (Do) 10:00 Uhr »StH  
Christi Himmelfahrt  
(Heilig Kreuz-Chor)

01.06. (So) 10:00 Uhr »StH  
Pfarrfest St. Helena  
(Kirchenchor, Kinderchor,  
FrauenSingkreis und  
Helena Gospel Spirit)

08.06. (So) 10:00 Uhr »StH  
Pfingstsonntag  
(Flöte und Orgel)

08.06. (So) 10:30 Uhr »KdF  
Pfingstsonntag  
(„Freien Kantorei“, München)

21.06. (Sa) 10:00 Uhr »KdF  
Aussendungsfeier für  
Pastoralassistenten und -innen  
(Gaudete-Chor)

29.06. (So) 10:00 Uhr »StH  
Pfarrfronleichnam  
(Bläser und Heilig Kreuz-Chor)

### KONZERT

Sonntag, 6. April, 16:00 Uhr  
St. Helena, Fromundstraße 2

### PASSIONSKONZERT

mit der LIBERA CANTORIA  
PISANI (Italien)  
(Leitung: Filippo Furlan)  
und dem Heilig Kreuz-Chor  
(Leitung: Thomas Renner)

Werke von Durante, Vittoria,  
Mendelssohn, Bruckner,  
Hauptmann, Renner u. a.

Eintritt frei, Spenden willkommen!

## ANGEBOTE IN DEN PFARREIEN

### MÄRZ

06. (Do) 09.00 Uhr »Pst KdF  
Bibelkreis der Frauen

08./09. (Sa/So) »KdF  
Eine-Welt-Verkauf \*)

10. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
Voraussetzungen und Bedingungen für die Heiligsprechung Adolph Kolpings; Ref.: Prälat Prof. Dr. Helmut Moll, Postulator für die Heiligsprechung A. Kolpings

15. (Sa) 14.30 Uhr »Ph HIK  
Kolping-Cafe

16. (So) 11.30 Uhr »Ps KdF  
Fastenessen

17. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
Fastenagape

21. (Fr) 17.45 Uhr »Kst KdF  
Kreuzweg  
Bibelkreis der Frauen

24. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
„Man trifft sich“ Quizabend mit der Kolping-Jugendgruppe 2010

26. (Mi) 19.30 Uhr »Ph HIK  
Spätschicht zur Fastenzeit mit Agape

### APRIL

03. (Do) 09.00 Uhr »Kst KdF  
Bibelkreis der Frauen

05./06. (Sa/So) »KdF  
Eine-Welt-Verkauf \*)

07. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
Amerika - Der nicht mehr ganz so Wilde Westen  
Ref.: Winfried Hupe

12. (Sa) 14.30 Uhr »Ps HIK  
Palmbuschenbinden für  
Palmsonntag

26. (Sa) 14.30 Uhr »Ph HIK  
Kolping-Cafe

26. (Sa) 20.00 Uhr »Ps KdF  
Heimathöhne Obergiesing  
Premiere  
Infos und Karten unter  
Tel. 0 89 / 68 99 94 10

28. (Mo) 19.45 Uhr »Ph HIK  
Was auf der Isar gehandelt wurde  
Ref.: N.N.

30. (Mi) 20.00 Uhr »Ps KdF  
Vorstellung Heimathöhne

\*) der Eine-Welt-Verkauf ist jeweils vor und nach den Gottesdiensten

## ANGEBOTE IN DEN PFARREIEN

### MAI

02. (Fr) 20.00 Uhr » Ps KdF  
Vorstellung Heimatbühne
- 03./04. (Sa/So) » KdF  
Eine-Welt-Verkauf \*)
05. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK  
Themenabend: Burn out
08. (Do) 09.00 Uhr » Pst KdF  
Bibelkreis der Frauen
09. (Fr) 20.00 Uhr » Ps KdF  
Vorstellung Heimatbühne
10. (Sa) 20.00 Uhr » Ps KdF  
Vorstellung Heimatbühne
15. (Do) 20.00 Uhr » Ps KdF  
Vorstellung Heimatbühne
16. (Fr) 19.30 Uhr » Ps HIK  
Der Kleinkunstabend
16. (Fr) 20.00 Uhr » Ps KdF  
Vorstellung Heimatbühne
19. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK  
Meine Jugend in Giesing  
Erlebnisse und Erinnerungen  
Erzählabend
22. (Do) 18.00 Uhr » KdF  
Maiandacht  
Bibelkreis der Frauen
23. (Fr) 20.00 Uhr » Ps KdF  
Vorstellung Heimatbühne
24. (Sa) 14.30 Uhr » Ph HIK  
Kolping-Cafe
24. (Sa) 20.00 Uhr » Ps KdF  
Vorstellung Heimatbühne
25. (So) 18.30 Uhr » Ps HIK  
Maiandacht  
anschl. Frühlingssingen
31. (Sa) » KdF  
Eine-Welt-Verkauf \*)

### JUNI

01. (So) » KdF  
Eine-Welt-Verkauf \*)
05. (Do) 09.00 Uhr » Pst KdF  
Bibelkreis der Frauen
21. (Sa) 14.30 Uhr » Ph HIK  
Kolping-Cafe
23. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK  
Dalli-Klick, das Bilderquiz  
Ref.: KB Martin Reuter
30. (Mo) 19.45 Uhr  
Kolping: Besuch der  
Volkssternwarte

## JUGEND

### GRUPPENSTUNDEN DER KOLPINGJUGEND\* » Ph HIK

- Mo, 18:30 - 20:00 Uhr  
Jugendgruppe 2010 (17-18J.)
- Di, 18:00 - 19:30 Uhr  
Jugendgruppe 2012 (14-16J.)
- Mi, 17:30 - 19:00 Uhr  
Kindergruppe 2009/10(7.+8. Klasse)
- Mi, 17:00 - 18:30 Uhr  
Kindergruppe 2011/12 (5.+6. Klasse)
- Di, 17:00 - 18:30 Uhr  
Kindergruppe 2013 (4. Klasse)
- Mi, 16:30 - 18:00 Uhr  
Kinder-Club (1.-3.Klasse)
- i** Info und Anmeldung:  
Tel. 685812  
www.kolpingjugend-giesing.de

### KLEINKINDER-SPIELGRUPPE DER KOLPINGSFAMILIE

Kinder ab ca. 2 Jahren treffen sich freitags von 9:30 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim zum Spielen, Basteln und Musizieren. » Ph HIK

Info und Anmeldung: Tel. 685812

### FEEL-GRUPPE

Pfarrei St. Helena » Ph StH  
für Eltern mit Kindern von 6 Monaten bis 3 Jahren in Zusammenarbeit mit dem haus der familie

feel: frühe Entwicklung und Erziehung begleiten

Sie erleben in der Gruppe, wie Sie Ihr Kind in der Entwicklung fördern und es im Kontakt mit Gleichaltrigen unterstützen können. Es geht um Beziehung leben und ein soziales Miteinander. Im freien Spiel entwickeln Kinder ihre Fähigkeiten. Klare Gruppenregeln helfen, das soziale Miteinander einzuüben. Zudem finden Sie im Kontakt mit den anderen Eltern und der Gruppenleiterin die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und sich in Fragen und Problemen der Erziehung zu besprechen und zu orientieren. Regelmäßige Elternabende ergänzen die Gruppenstunden.

Im März startet eine neue Gruppe am Montagvormittag!

**i** Information und Anmeldung:  
Eva Sigl-Hansbauer, Tel. 673 71 709  
eva.sigl-hansbauer@hausderfamilie.de

### TERMINE DER KOLPINGJUGEND

- 14./21./28.03. und  
04./11.04.(Fr) » Ps HIK  
Religiöse Frühschichten  
Morgenmeditation und Frühstück
- 02.04.(Mi) 19.30 Uhr » Ps HIK  
Religiöse Spätschicht
- 17.04.(Do) 21:40 Uhr  
Gebet in die Nacht  
Treffpunkt Kirchturm  
Heilig Kreuz Kirche
- 07.05.(Mi) 16:30 Uhr » Ph HIK  
Kinderfest für Kinder 1.-4.Klasse
- 09.05.(Fr) 17:00 Uhr » Ph HIK  
Crazy Friday - Jugendparty

### KDF JUGEND

- 28.03.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF  
**5-Sinne-Insel**  
Offener Treff für Kinder ab 6 J.  
21 Uhr Tischtennisturnier  
für Kinder ab 12 J!
- 05.04.(Sa) » Jh KdF  
**Scotland Yard**
- 11.04.(Fr) 17.45 » KdF  
**Jugendkreuzweg**  
gestaltet von der Jugend
- 25.05.(So) 18.00 Uhr  
**Open-Air-Jugendgottesdienst**  
auf der Pfarrwiese,  
gestaltet von der Jugend
- 30.05.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF  
**Zirkus-Insel**  
21 Uhr Film für Kinder ab 12 J.
- 31.05.(Sa)  
**Tagesausflug Wildpark Poing**  
Wir gehen mit den Kindern in den Wildpark Poing.

- 07.06.(Sa)  
**Schwitztag**  
Sozialaktion - Wir kommen zu Ihnen und helfen Ihren Keller auszuräumen oder Ähnliches!

- 27.06.(Fr) 18.00 Uhr » Jh KdF  
**Zeltlager-Insel**  
Offener Treff für Kinder ab 6 J.  
mit Zeltlagerspielen und Lagerfeuer!

**i** Info und Anmeldung:  
Bitte Aushänge beachten.

Michael Hebauer, Pfarrjugendleiter,  
www.KdF-jugend.de,  
KdF-jugend@gmx.de

## SENIOREN

### SENIOREN HIK

**i** Renate Jungwirth,  
(PGR-AK Senioren)  
Tel. 0172-8312381

- 07.03. (Fr) 18:00 Uhr » St. Franziskus  
**Ökumenischer Weltgebetstag**  
der Frauen (Heilig Kreuz &  
Martin-Luther & St. Franziskus)

- 01.04. (Di) 19:00 Uhr » Ph HIK  
**Monatstreffen der Frauen**  
Betrachtung "Mit Maria den  
Kreuzweg gehen"

- 28.04. (Mo) 14:00 Uhr » Ph HIK  
**Seniorenachmittag**  
Das neue Gotteslob / Texte-  
Lieder-Inhalte mit Thomas  
Renner & Giesinger Frauenchor

- 01.05. (Do) 16:30 Uhr » Ah-A  
**Maibaumfest**

- 04.05. (So) 18:30 Uhr » Ph HIK  
**Maiandacht** mit Giesinger  
Frauenchor (Gestaltung Senioren)

- 06.05.(Di) 19:00 Uhr » Ph HIK  
**Monatstreffen der Frauen**  
Maising mit Bowle

- 11.05. (So) 18:30 Uhr » Kloster der  
Armen Schulschwestern,  
Kistlerstraße 11

- Maiandacht**  
18.05. (So) 18:30 Uhr » Ah-A  
**Maiandacht** mit Orgel- &  
Flötenmusik (Gestaltung  
Frauengemeinschaft)

- 25.05. (So) 18:30 Uhr » Ah-A  
**Maiandacht** mit Vision-Combo  
(Gestaltung Kolpingsfamilie)

- 26.05.(Mo) 14:00 Uhr » Ph HIK  
**Seniorenachmittag**  
Gschichtln aus Michael Ehbau-  
ers "Baierische Weltgschicht"  
mit Peter Schmid (Lektor)

- 03.06. (Di) 19:00 Uhr » Ph HIK  
**Monatstreffen der Frauen**  
"Papst Franziskus" Vortrag von  
GR Manfred Bugl

- 23.06. (Mo) 14:00 Uhr » Ph HIK  
**Seniorenachmittag**  
Ökumenische Sozialstation  
Giesing Harlaching - Im  
Gespräch mit Barbara Wurzer,  
Pflegedienstleitung

### SENIOREN StH

**i** Johann Brunner  
erreichbar über Pfarrbüro StH  
Tel. 69364880

- 20.03. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH  
**Seniorenachmittag**  
Unterhaltung bei Kaffee und  
Kuchen. Wir machen Spiele  
z.B. Bingo, Mühle....

- 24.04. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH  
**Seniorenachmittag**  
Vortrag zum Thema "Haus-  
notruf für mehr Sicherheit zu  
Hause" Liane Hofstetter  
(Malteser)

- 15.05. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH  
**Seniorenachmittag**  
Leo Kleinle, Tenor, trägt klas-  
sische Frühlings- und  
Operettenlieder vor, am Klavier:  
Janet Campana-Friedman

- 26.06. (Do) 14.00 Uhr » Ps StH  
**Seniorenachmittag**  
Dia-Vortrag "Vom Starnberger  
See zum Ammersee"  
von Erika Weinbrecht

### SENIOREN KdF

**i** Evelyn Dobmeier  
erreichbar über Pfarrbüro KdF  
Tel. 6201200

- 11.03. (Di) 14.30 Uhr » Ps KdF  
**Seniorenachmittag**  
Lustiges Quiz - Süßigkeiten  
erraten

- 08.04. (Di) 14.30 Uhr » Ps KdF  
**Seniorenachmittag**  
Diavortrag Heinz Haftmann:  
Das Dorf Obergiesing –  
Eine Chronik der bäuerlichen  
Anwesen und ihrer Besitzer-  
familien

- 13.05. (Di) 14.30 Uhr » Ps KdF  
**Seniorenachmittag**  
Litanei zu Marienheiligümern  
in München und Besuch  
des Kindergartens

- 10.06. (Di) 14.30 Uhr » Ps KdF  
**Seniorenachmittag**  
Serviettentechnik

## KIRCHGELD

Liebe Leserinnen und Leser!  
Neben der Kirchensteuer, die zentral erhoben und verwaltet wird, ist das Kirchgeld eine wichtige Finanzierungssäule für die pastoralen Aufgaben. Im Gegensatz zur Kirchensteuer bleibt es zu 100 Prozent vor Ort.

Das Kirchgeld wird einmal im Jahr erhoben. Als Richtwert sind € 3,00 für jedes Gemeindemitglied vorgesehen, egal ob jung oder älter, Kirchensteuerzahler oder nicht. Würden alle unsere Gemeindemitglieder im Pfarrverband ihr Kirchgeld entrichten, stünden uns rund € 50.000 für pfarrei-

liche Aufgaben zur Verfügung, tatsächlich ist es aber leider nur ein kleiner Bruchteil davon. So möchte ich allen danken, die ihr Kirchgeld überweisen oder in den Pfarrbüros einzahlen, vor allem jenen, die den Richtwert freiwillig überschreiten. Vergelt's Gott!

Ihr Pfarrer Engelbert Dirnberger

Für alle drei Pfarreien gilt die eine Bankverbindung: Kirchenstiftung Heilig Kreuz  
Kto. Nr. 2143879, BLZ 750 903 00  
bei der Ligabank Regensburg  
Verwendungszweck "Kirchgeld"



Der Sonntag nach  
Ostern wird auch weißer  
Sonntag genannt, weil  
die Täuflinge der Oster-  
nacht früher ihr weißes  
Taufkleid eine Woche lang  
getragen haben. Sie haben  
ihre neue besondere Würde  
gezeigt. Die weißen  
Kleider der Kommuni-  
onkinder (zumindest der  
Mädchen) erinnern  
ebenfalls an die Taufe und  
die Zusage Gottes, unser  
Leben stets mit seiner Liebe  
zu begleiten.

